

Protokoll

22. Sitzung Arbeitsgemeinschaft Jugend(sozial)arbeit im Landkreis Märkisch-Oderland gemäß § 78 SGB VIII

Mittwoch, den 21.11.2018

16.00 - 18.00 Uhr / Ernst-Thälmann-Straße 75, 15374 Müncheberg

Moderation: Fabian Brauns

Protokoll: Robert Parr / Fabian Brauns

Teilnehmer*innenliste AG 78 Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit - 21.11.2018

Träger / Kommune	Vertreter*in	Stellvertreter*in
AJP 1260 e.V.		
Amt Märkische Schweiz	Entschuldigt	
AWO Erziehungshilfeverbund Strausberg		Marc Leesch
CVJM Oderbruch e.V.		Robert Parr
Diakonisches Werk Oderland Spree e.V.		
Stephanus gGmbH		
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf		
Gemeinde Hoppegarten		Julia Gabriel
Gemeinde Petershagen-Eggersdorf	Anke Ellermann	
Gemeinde Rüdersdorf	Janine Szelong	
Jugendförderverein Chance e.V.	Carolin Schönwald	
Jugendsozialverbund Strausberg e.V.	Frau Dr. Heidemarie Schulze	
Jugendwerkstatt Hönow e.V.	Anja Pleinert	

Träger / Kommune	Vertreter*in	Träger / Kommune
Kreis-, Kinder- und Jugendring MOL e.V.	Fabian Brauns	
Kinderring Neuhardenberg e.V.	Axel Thur	
Kreissportbund MOL e.V.	Manja Lindner	
Sozialer Hilfeverbund Strausberg e.V.		
Stadt Strausberg	Dr. Anja Looke	
Stiftung SPI, NL Brandenburg Nord-West	Entschuldigt	
WIBB GmbH		
IB Berlin Brandenburg gGmbH		
SHS e.V./ Produktionsschule MOL	Uwe Gudlowski	

Gäste

Susann Völker	Jugendkoordinatorin der Stadt Müncheberg
Frau Keil	Jobcenter MOL
Susanne Döhnke	IB MOL / 16h Projekt

Verwaltung

Walter Schlenzig	Jugendförderung LK MOL
------------------	------------------------

F. Brauns eröffnet die Runde. Susann Völker Jugendkordinatorin der Stadt Müncheberg stellt sich vor.

1. Protokollkontrolle

- Das Protokoll der Sitzung vom 10.10.2018 ist allen Mitgliedern zugegangen

2. Aktuelle Informationen der Sprecher

- Informationen zum letzten Jugendhilfeausschuss / Bericht der AG 78: Informationen zum Paragraphen 18a und dessen Auswirkungen für den Landkreis MOL (Paragraph 130)
- Fortbildungen im Bereich Schulsozialarbeit Thema (Rechts)Extremismusprävention
- Verwaltungskostenpauschale: JHA Ausschuss wird dieses Thema im Detail nicht diskutieren, aber über eine erarbeitete Diskussionsgrundlage befinden. Problem wird angezeigt...
- F. Brauns spricht an, dass der Kreisschüler*innenrat in den JHA aufgenommen werden soll. Antrag dazu wird in den nächsten JHA eingebracht.

3. Bericht aus dem Jugendamt

Infos aus dem Jugendförder*innen Treffes des Landes Brandenburg:

- Förderantrag zu digitaler Infrastruktur im ländlichen Raum war Thema: Programm wurde bis auf zwei Landkreise wenig nachgefragt aus dem LK MOL gab es zwei Anträge.
- Offene Frage v. Hr. Schlenzig: Was wünschen sich Jugendclubs in diesem Rahmen, welche Förderungen braucht es?
- Rückmeldungen: Wie kommen die Infos zum jeweiligen Vertreter*in/Jugendlichen? Wer kommuniziert solche Themen mit selbstverwalteten Jugendclubs?
- 5.000€ sind zu wenig, um heutzutage einen Jugendclub für Jugendliche digital auszubauen.
- nächster Jugendhilfeausschuss: Jugendförderplan (Teilplan) 2019 ist fertig. Große Änderungen zu 2018 wird es nicht geben. Hr. Schlenzig weist auf die nächste Förderperiode ab 2020 hin

4. Projekt §16h "Brückenbauer" Frau Keil

- 2017 musste die Ausschreibung kurzfristig zurückgenommen werden.
- 2018 wurde eine neue Ausschreibung mit ähnlichen Standards wieder ausgeschrieben. Nur AZAV Zertifizierte Träger konnten sich bewerben. Der internationale Bund hat den Zuschlag erhalten.
- Aufgabe: Wahrnehmung des gesetzlichen Auftrags "für alle Jugendlichen die gerade aus Hilfesystemen raus sind und dennoch „Orientierungslos“ sind. SGB VIII oder Berufsberatung Kontakt knüpfen und in Hilfen bringen.
- Ziel: Diese Jugendlichen erreichen durch: Anknüpfen an bestehenden Netzwerken und Trägern (geplant wird dies durch Frau Susanne Döhnke vom IB)

- Brückenbauer startet in Strausberg und Seelow mit Personal (mobile Angebote per Auto in Kontakt mit den Trägern vor Ort). Erweiterung Richtung FRW oder anderen Schwerpunkten ist nach konkretem Bedarf möglich. Informationen der Träger sind dazu nötig.
- Es geht darum zu Jugendlichen (originär erst einmal 15-25 Jahre) Kontakt zu schließen und zu Helfen Anträge beim Jobcenter oder der Agentur für Arbeit zu stellen. Beratung und Vermittlung zu weiteren Maßnahmen.
- Max. 3 Monate Betreuungszeiten sind im Rahme des Projektes möglich
- Hier brauchen die Fachpersonen direkten Kontakt zu den Jugendeinrichtungen
- In FFO läuft das Projekt von einem Café aus.
- Fragen: Wie kann das konkret laufen? Nehmen Jugendlichen das wirklich an?
- Perspektivlose Jugendlichen: Was kann man schon frühzeitig (halbwegs präventiv) bewirken?
- Gemeinsame Beziehungsaufnahme/-Beziehungsbau der Projektmitarbeiter mit den sozialpädagogischen Fachkräften in den Städten vor Ort ist absolut gewünscht und freizeitpädagogische Maßnahmen sind angedacht, damit Vertrauen aufgebaut werden kann.
- Gilt das auch für Asylbewerber*innen? Grundsätzlich erst mal schon, wenn die Person nicht ohnehin schon in Beratung und Betreuung ist. Wichtig ist es: keine falschen Hoffnungen zu wecken, falls Asylverfahren unklar sind.
- Hinweise: zu zweit für einen großen Landkreis da sein ist sehr herausfordernd. Daher braucht es eine große Klarheit was man macht und was nicht. Das sollte klar umrissen und entsprechend kommuniziert sein. (Check: Profilschärfung zu Produktionsschulen und Kompetenzagentur)

5. Auswertung FoBi Angebot SaS in MOL

- Gute Resonanz zum Treffen. Angebote für Migrationssozialarbeiter*innen folgen (Finanzierung über
- Bitte: Träger sollen die Fachkräfte fragen: Welche Themender SaSler sollen 2019 bearbeitet werden? Bereits erarbeitet Themensammlung steht im Webbereich der AG 78 zur Verfügung
- Im März 2019 wird es ein Fachtag mit / von Herrn Pietsch (SPI Poolstelle Bereich Nord) zum Thema Medien geben

6. Informationen der Träger

Fabian Brauns KKJR MOL e.V.

- Veranstaltungen Verbesserung der Schulverpflegung 22.11.18 Fachtag in FRW. Thema Beteiligung an Schule wird mit Thematik Schulverpflegung verknüpft. Fachtage in allen Sozialregionen geplant. Frau Koß (MDL SPD) ist Schirmherrin.
 - Erfolge: Eine Mensa-AG in Bukow ist gegründet. Schüler machen Vorschläge
 - Nächster Fachtag in Petershagen Eggersdorf 03.12.18 9-12:30
 - Fachtag in 2019 in Seelow und weitere. Termine werden kommuniziert.
 - Jugendwerkstatt Hönnow e.V.
- Johannes Köckeritz wird den Verein Jugendwerkstatt Hönnow e.V. zum Ende des Jahres verlassen und somit auch aus der Geschäftsführung ausscheiden. Anja Pleinert wird die Nachfolge in der Geschäftsführung antreten.
 - Anja Looke Jugenddemokratiekonferenz in SRB am 21.11.2018

- §18a war Thema: Wie funktioniert Jugendpolitik? Wo haben Jugendliche Anknüpfungspunkte, Mitspracherecht und Schnittstellen? Es waren 70 Jugendliche. Vor Ort
 - Ergebnissicherung an dem Tag: "Es gab keine Themen, die uns Jugendlichen nicht interessieren!"
 - Manja Lindner KSB MOL
 - Kindeswohl im Sport wird von Benni Zahn bearbeitet. Da viele Träger in irgendeiner Weise sportliche Angebote vorhalten sei es im Alltag oder auf Fahrten wird es hierzu Weiterbildungstage geben, um Träger und Vertreter*innen weiter zu sensibilisieren.
 - Robert Parr für den CVJM
 - Poolstelle Sozialregion Ost: Nach diversen Gesprächen des CVJM Oderbruch mit dem Jugendamt und der Kindervereinigung Seelow e.V. ist eine halbe Stelle nun besetzt. Frau Anne Sasse (hat sich in der letzten AG Sitzung persönlich vorgestellt) wird als Fachkraft das Thema Kommunikation in der SR Ost bearbeiten. Hierbei werden Interventionsangebote, Präventionsangebote und Jugendbeteiligungsformate angeboten und umgesetzt. Zur nächsten AG im Januar gibt es Material zu Person, Angeboten und Zielen.
- 7. Austausch zur Umsetzung des Paragraphen 18a der Brandenburger Kommunalverfassung "Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen".**
- Landkreise müssen sich ebenso wie eine Kommune auf den Weg machen Jugendliche entsprechend zu beteiligen.
 - Träger können keine Rechtsberatung für Kommunen leisten. Hier ist eine klare Grenze der Zuständigkeit. Beratung kann durch die Fachstelle Kinder und Jugendbeteiligung erfolgen <http://kijubb.de/>
 - *Gemeinde Rüdersdorf*: Änderung der Hauptsatzung in der GV Jugendgremium soll etabliert werden. Die Gemeinde arbeitet u.a. nach der Kommunalen Arbeitshilfe "Kinder- und Jugendbeteiligung in brandenburgischen Kommunen - Effekte, Verfahren und notwendige Ressourcen" http://kijubb.de/downloads/Kommunale_Arbeitshilfe.pdf
 - AG Jugend: Was wollen wir? Zielgruppe? Mitgliedersind: Jugendkoordinator, SaS'ler, Ev. Kirchengemeinde, Straßensozialarbeiter, Bürgerzentrum, Kita
 - Jugendkoordinatoren vor Ort sind in den Prozess involviert.
 - *Stadt Strausberg*: Entscheidungen über die nötige Beteiligung der Jugendlichen soll das Jugendparlament entscheiden.
 - *Amt Märkische Schweiz*: Hr. Raböse ist jetzt Amts-Jugendkoordinator (nicht mehr Amts-Jugendpfleger). Zeitpunkt für die Abgeordneten ist ungünstig, weil Nachfolger
 - *Stadt Müncheberg*: Wird zum 1.1.2019 das Ziel nicht schaffen. Stadt M. sondiert gerade mit allen Ebenen, wie vorgegangen wird und orientiert sich an benachbarten Kommunen.
 - *Hoppegarten*: Änderung der Satzung wurde in die Ausschüsse gegeben. Eine Art Jugendkonferenz soll Anfang des Jahres breit beworben und veranstaltet werden. Evtl. werden die Haushalte direkt eingeladen, weil die Schüler nicht zwangsläufig im Bereich ansprechbar sind. Ernüchternde Rückmeldungen.
 - *Petershagen/Eggersdorf*: guter Fortbildungstag mit Herr Kropp gehabt. Halbstündiger Termin vor der Gemeindevertretersitzung wurde genehmigt. Die GV wollen gerne aktiv werden, aber lieber die Wahl 2019 und das Rechtsgutachten abwarten. Das geht natürlich nicht. Es wurde eine Analyse gemacht wo sich Kinder und Jugendliche treffen, was sie gerne machen. IDEE:

Kommunikationswand im öffentlichen Raum für die K.+J. für diese Fragen freigegeben. Und mit diesem Thema füllen.

- Änderungen in der Hauptsatzung geht in die Richtung kinder- und jugendgerechte Kommunikation ermöglichen, weil Jugendliche Erwachsene häufig nicht verstehen (Rückmeldung). Im Dezember soll die Hauptsatzung noch geändert werden. Die eigentliche Arbeit kommt jetzt. Gründung eines Jugendparlaments ist geplant.
 - Hinweis Fabian Brauns: Sich an der Bedürfnispyramide zu orientieren und zu schauen, dass man weit unten ansetzt und dann gemeinsam Stufen höher steigt.
 - *Vorstellung Projekt Kultur Macht Stark "Rechthaberisch"* Kultureller Partner Chance e.V.; Kinderring Neuhardenberg für den ländlichen Bereich.
 - Eckdaten: Theaterpädagogische Elemente mit Beteiligungsbühnen werden veranstaltet. Stellenanteil überregionale Stelle in Mitte wird integriert. 8-10 Jugendliche (14-18 Jahren) werden dieses Thema theatermäßig in die Orte und Regionen bringen. Jugendliche spielen und werden danach Workshopleiter*innen und moderieren Themenrunden. Das Theaterformat kann an Wochenenden, Feiertagen Ferien stattfinden und kann gerne von Orten/Gemeinden/Trägern gebucht werden.
 - Anzudenken: §18a als Handlungsfeld im PK Programm ab 2020?
- 8. Vorstellung der Ergebnisse zur Anpassung der Verwaltungskostenpauschale im PK Förderprogramm aus Sicht der Anstellungsträger / Abstimmung eines Positionspapiers für den kommenden Jugendhilfeausschuss als Tischvorlage**
- Erstelltes Papier liegt dem Protokoll anbei

Die Nächste AG 78 findet am 16.01.2019. ab 16 Uhr im Bildungs- und Begegnungszentrum Schloß Trebnitz statt / alte Schmiede